

## Produktinformationen zur Website nach Artikel 10 Absatz 1 der EU-Offenlegungsverordnung für Teilfonds gemäß Artikel 8

### Name des Produkts:

Amundi MSCI World SRI Climate Paris Aligned UCITS ETF

### Unternehmenskennung:

213800X6RVCDPT2AIZ93

### Kein nachhaltiges Investitionsziel

Der Teilfonds hat kein nachhaltiges Investitionsziel.

Der Teilfonds strebt die Bewerbung der folgenden ökologischen und sozialen Merkmale an, verfolgt jedoch nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition:

- 1) Verringerung der Kohlenstoffemissionsintensität;
- 2) Reduzierung der Treibhausgasemissionen;
- 3) Verringerung der Produktion umstrittener und nuklearer Waffen, Konventionswaffen und ziviler Schusswaffen; und
- 4) Verringerung der Umweltschäden durch Ölsande, Kraftwerkskohle und unkonventionelle Öl- und Gasgeschäftsaktivitäten.

Der Teilfonds fördert diese ökologischen und sozialen Merkmale unter anderem durch die Nachbildung des MSCI World SRI Filtered PAB Index (der „Index“), der die Mindestanforderungen für EU Paris Aligned Benchmarks („EU PABs“ – Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte) gemäß der Verordnung (EU) 2019/2089 zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/1011 (die „Verordnung“) erfüllt.

Die Verordnung schlägt die Definition von Mindestanforderungen an die Methodik von „Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten“ vor, die mit den Zielen des Übereinkommens von Paris in Einklang stehen würden. Der Index wird ausgewählt und gewichtet, um seine ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu verbessern, indem er eine Reihe von Filtern aus den Bereichen Umwelt und Soziales auf die Bestandteile des MSCI World Index (der „Parent-Index“) anwendet, um die Umweltziele zu erreichen und den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vergleich zum Parent-Index zu reduzieren, wie nachstehend detailliert beschrieben.

Die Indexmethodik richtet sich nach bestimmten Kriterien, wie z. B.:

- Eine Verringerung der Treibhausgasintensität (THG) im Verhältnis zum Parent-Index um mindestens 50 %; und
- Eine Mindest-Selbstdekarbonisierungsrate der Treibhausgasemissionsintensität gemäß dem vom Intergovernmental Panel on Climate Change („IPCC“) angestrebten ehrgeizigsten 1,5 °C-Szenario, was einer Verringerung der Treibhausgasintensität um durchschnittlich mindestens 7 % pro Jahr entspricht.

Um sicherzustellen, dass nachhaltige Investitionen nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen führen („Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ oder „DNSH“), verwendet Amundi zwei Filter:

Der erste DNSH-Testfilter stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1 Tabelle 1 der technischen Regulierungsstandards, für die robuste Daten zur Verfügung stehen (z. B. die THG-Intensität der Unternehmen, in die investiert wird), durch eine Kombination aus Indikatoren (z. B. Kohlenstoffintensität) und spezifischen Schwellenwerten oder Regeln (z. B. dass die Kohlenstoffintensität des Unternehmens, in das investiert wird, nicht zum letzten Dezil des Sektors gehört). Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche nachteilige Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil der Responsible Investment Policy von Amundi. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben beschriebenen Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Ausschlüsse bei umstrittenen Waffen, Verstöße gegen die UN Global Compact Prinzipien, Kohle und Tabak.

Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Filter berücksichtigt werden, hat Amundi einen zweiten Filter definiert, der die oben genannten obligatorischen Indikatoren für die wesentlichen nachteiligen Auswirkungen nicht berücksichtigt, um zu überprüfen, ob das Unternehmen aus ökologischer oder sozialer Sicht im Vergleich zu anderen Unternehmen seines Sektors insgesamt betrachtet keine schlechte Leistung aufweist, was bei Verwendung des ESG-Ratings von Amundi einem Umwelt- oder Sozial-Score von E oder besser entspricht.

Die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen wurden berücksichtigt, wie im ersten Filter für nicht erhebliche Beeinträchtigungen (DNSH) oben beschrieben:

Der erste DNSH-Filter stützt sich auf die Überwachung der obligatorischen Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in Anhang 1 Tabelle 1 des RTS, wenn robuste Daten über die Kombination der folgenden Indikatoren und spezifischen Schwellenwerte oder Regeln verfügbar sind:

- Sie haben eine CO<sub>2</sub>-Intensität, die im Vergleich zu anderen Unternehmen innerhalb ihres Sektors nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität), und
- sie haben eine Diversität im Verwaltungsrat, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in ihrem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört, und
- sie wurden von jeglichem Fehlverhalten in Bezug auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte freigesprochen, und
- sie wurden von jeglichem Fehlverhalten in Bezug auf Biodiversität und Umweltverschmutzung freigesprochen.

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche nachteilige Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil der Responsible Investment Policy von Amundi. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben beschriebenen Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Ausschlüsse bei umstrittenen Waffen, Verstöße gegen die UN Global Compact Prinzipien, Kohle und Tabak.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sind in unsere ESG-Scoring-Methodik integriert. Unser proprietäres ESG-Rating-Tool bewertet Emittenten anhand der verfügbaren Daten unserer Datenanbieter. Das Modell verfügt beispielsweise über ein spezielles Kriterium namens „Community Involvement & Human Rights“ (gesellschaftliches Engagement und Menschenrechte), das auf alle Sektoren zusätzlich zu anderen mit Menschenrechten verbundenen Kriterien angewendet wird, einschließlich sozial

verantwortlicher Lieferketten, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbeziehungen. Darüber hinaus führt Amundi mindestens vierteljährlich eine Überwachung der Kontroversen durch, die Unternehmen umfasst, bei denen Menschenrechtsverletzungen festgestellt wurden. Wenn Kontroversen auftreten, beurteilen Analysten die Situation und bewerten die Kontroverse mit einer Punktzahl (unter Verwendung unserer proprietären Bewertungsmethodik) und bestimmen die beste Vorgehensweise. Die Bewertungen der Kontroversen werden vierteljährlich aktualisiert, um den Trend und die Abhilfemaßnahmen zu verfolgen.

## Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Der Teilfonds strebt die Bewerbung der folgenden ökologischen und sozialen Merkmale an:

- 1) Verringerung der Kohlenstoffemissionsintensität;
- 2) Reduzierung der Treibhausgasemissionen;
- 3) Verringerung der Produktion umstrittener und nuklearer Waffen, Konventionswaffen und ziviler Schusswaffen; und
- 4) Verringerung der Umweltschäden durch Ölsande, Kraftwerkskohle und unkonventionelle Öl- und Gasgeschäftsaktivitäten.

Der Teilfonds fördert diese ökologischen und sozialen Merkmale unter anderem durch die Nachbildung des MSCI World SRI Filtered PAB Index (der „Index“), der die Mindestanforderungen für EU Paris Aligned Benchmarks („EU PABs“ – Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte) gemäß der Verordnung (EU) 2019/2089 zur Änderung der Verordnung (EU) 2016/1011 (die „Verordnung“) erfüllt

## Anlagestrategie

Die Anlagestrategie des Teilfonds besteht in der Nachbildung der Wertentwicklung des MSCI World SRI Filtered PAB Index (der „Index“). Der Index ist ein Aktienindex, der auf dem MSCI World Index basiert, der die Aktien mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 entwickelten Ländern (Stand November 2021) repräsentiert (der „Parent-Index“). Der Index bietet Engagements in Unternehmen mit herausragenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Ratings („ESG“) und schließt Unternehmen aus, deren Produkte negative soziale oder ökologische Auswirkungen haben. Darüber hinaus soll der Index die Wertentwicklung einer Strategie abbilden, bei der Wertpapiere auf der Grundlage der mit dem Klimawandel verbundenen Chancen und Risiken neu gewichtet werden, um die Mindestanforderungen der am Pariser Klimaabkommen angelehnten EU-Benchmark (EU Paris-aligned benchmark, „EU PAB“) zu erfüllen.

Dies ist ein passiv verwalteter ETF. Seine Anlagestrategie besteht darin, den Index nachzubilden und gleichzeitig den damit verbundenen Tracking Error zu minimieren. Der MSCI World SRI Filtered PAB Index (der „Index“) wird durch Anwendung einer Kombination aus wertebasierten Ausschlüssen und einem Best-in-Class-Auswahlverfahren auf Unternehmen im Parent-Index aufgebaut, um die EU-PAB-Mindestanforderungen zu erfüllen. Zunächst werden Wertpapiere von Unternehmen ausgeschlossen,

die gemäß MSCI ESG Research\* an bestimmten Geschäftstätigkeiten beteiligt sind, darunter Kernenergie, Tabak, Alkohol, Glücksspiel, umstrittene Waffen, konventionelle Waffen, zivile Schusswaffen, Öl und Gas, Kraftwerkskohle, Reserven fossiler Brennstoffe, genetisch veränderte Organismen und Erwachsenenunterhaltung. Die übrigen Unternehmen werden auf der Grundlage ihrer Fähigkeit bewertet, ihre ESG-Risiken und -Chancen zu managen, und erhalten ein Rating, das ihre Eignung für die Aufnahme in den Index bestimmt: - Unternehmen, die keine bestehenden Bestandteile der MSCI SRI Filtered PAB Indizes sind, müssen ein MSCI ESG-Rating\*\* von „A“ oder höher und einen MSCI ESG Controversies\*\*\*-Score von „4“ oder höher aufweisen, um für die Aufnahme in den Index geeignet zu sein. - Aktuelle Bestandteile des Indexes müssen ein MSCI ESG Rating von „BB“ oder höher und einen MSCI ESG Controversies Score von „1“ oder höher aufweisen, um zulässig zu bleiben. Anschließend wird ein Best-in-Class-Auswahlverfahren auf die verbleibenden zulässigen Wertpapiere im ausgewählten Universum angewendet. Der Index zielt auf Sektorgewichtungen ab, die jenen des Parent-Index entsprechen. Die Methodik soll die Wertpapiere von Unternehmen mit den höchsten ESG-Rankings einschließen, die 25 % der Marktkapitalisierung in jedem Global Industry Classification Standard (GICS)-Sektor des Parent-Index ausmachen. Die Wertpapiere werden auf der Grundlage der folgenden Kriterien klassifiziert (in dieser Reihenfolge): - MSCI ESG-Rating, - aktuelle Indexmitgliedschaft (bestehende Bestandteile werden gegenüber Nicht-Bestandteilen bevorzugt), - branchenbereinigte ESG-Scores und – abnehmende Marktkapitalisierung auf Freefloat-Basis. Wertpapiere von Unternehmen, die gemäß MSCI in Bezug auf Umweltthemen in sehr schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind, werden ausgeschlossen. MSCI wendet für das verbleibende Anlageuniversum eine Optimierung an, die vor allem auf die Einhaltung der folgenden Einschränkungen abzielt: - Einhaltung der Mindestanforderungen der EU-PAB-Verordnung zur Reduzierung des Kohlenstoff-Fußabdrucks Reduzierung des Kohlenstoff-Fußabdrucks um 50 % im Vergleich zum Parent-Index Jährliche Reduzierung des Kohlenstoff-Fußabdrucks um 7 %-Mindestallokation in den Sektor „High Climate Impact“, der den im Parent-Index widerspiegelt und so hoch wie im Parent-Index sein wird Die Gewichtung jedes Wertpapiers im Index wird durch den Optimierungsprozess bestimmt, sodass die vorstehend genannten Einschränkungen eingehalten werden, und die Emittentengewichtung auf maximal 5% oder die Emittentengewichtung im Parent-Index begrenzt ist.

\*Weitere Informationen zu MSCI ESG Research, zu den Geschäftsaktivitäten und den Screenings finden Sie in der auf MSCI.com verfügbaren Indexmethodik. \*\*MSCI ESG Ratings bietet Research, Analyse und Ratings dazu, wie gut Unternehmen mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken und -Chancen umgehen. \*\*\*MSCI ESG-Kontroversen bieten Bewertungen von Kontroversen in Bezug auf die negativen Auswirkungen auf Umwelt, Soziales und/oder Governance. Die Produktstrategie stützt sich zudem auf systematische (normative und sektorielle) Ausschlüsse, wie in der Responsible Investment Policy von Amundi näher beschrieben.

Weitere Informationen zu den Ausschlüssen, die der Index gemäß den EU Paris-aligned Benchmarks (PAB) anwendet, finden Sie im Abschnitt „Leitlinien für die Bezeichnung von Fonds unter Verwendung von ESG- oder nachhaltigkeitsbezogenen Begriffen“ im Prospekt.

## Aufteilung der Investitionen

90 % der Wertpapiere und Instrumente des Teilfonds erfüllen die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale in Übereinstimmung mit den verbindlichen Elementen der Indexmethodik,

Bei dem Teilfonds besteht darüber hinaus die Verpflichtung, mindestens 30 % an nachhaltigen Investitionen zu halten.

## Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Alle extern oder intern verarbeiteten ESG-Daten werden vom Geschäftsbereich verantwortungsvolles Investieren zentralisiert, der für die Qualitätskontrolle der Inputs und verarbeiteten ESG-Outputs verantwortlich ist. Diese Überwachung umfasst eine automatisierte Qualitätsprüfung sowie eine qualitative Prüfung durch ESG-Analysten, die Spezialisten ihrer Sektoren sind. Die ESG-Scores werden monatlich im Rahmen des proprietären Amundi-Moduls Stock Rating Integrator (SRI) aktualisiert.

Bei Amundi verwendete Nachhaltigkeitsindikatoren basieren auf proprietären Methoden. Diese Indikatoren werden laufend im Portfoliomanagementsystem zur Verfügung gestellt, damit die Portfoliomanager die Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen beurteilen können.

Darüber hinaus sind diese Indikatoren in den Kontrollrahmen von Amundi eingebettet, wobei die Verantwortlichkeiten zwischen der ersten Kontrollebene, die von den Anlageteams selbst durchgeführt wird, und der zweiten Kontrollebene, die von den Risikoteams durchgeführt wird, aufgeteilt sind, die die Einhaltung der vom Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale fortlaufend überwachen.

## Methoden

Auch wenn der Fonds keine nachhaltigen Investitionen zum Ziel hat, wird er einen Mindestanteil seines Vermögens in nachhaltige Investitionen im Sinne von Artikel 2 (17) SFDR anlegen, wie z. B. Investitionen in Unternehmen, die zwei Kriterien erfüllen:

- 1) die besten Umwelt- und Sozialpraktiken zu befolgen; und
- 2) keine Produkte herstellen oder Dienstleistungen erbringen, die der Umwelt und der Gesellschaft schaden.

Damit das Unternehmen, in das investiert wird, als zur Erreichung des oben genannten Ziels beitragend

angesehen werden kann, muss es in seinem Tätigkeitsbereich in Bezug auf mindestens einen seiner wesentlichen Umwelt- oder Sozialfaktoren „bester Leistungsträger“ sein. Die Definition von „Best Performer“ basiert auf der proprietären ESG-Methodik von Amundi, die darauf abzielt, die ESG-Performance eines Unternehmens, in das investiert wird, zu messen. Um als „Best Performer“ angesehen zu werden, muss ein Unternehmen, in das investiert wird, in mindestens einem wesentlichen ökologischen oder sozialen Faktor innerhalb seines Sektors mit der besten Bewertung unter den drei besten (A, B oder C, auf einer Bewertungsskala von A bis G) abschneiden. Wesentliche ökologische und soziale Faktoren werden auf Sektorebene identifiziert. Die Identifizierung wesentlicher Faktoren basiert auf dem ESG-Analyserahmen von Amundi, der extrafinanzielle Daten mit einer qualitativen Analyse der damit verbundenen Sektor- und Nachhaltigkeitsthemen kombiniert. Als wesentlich identifizierte Faktoren führen zu einem Beitrag von mehr als 10 % zum ESG-Gesamtscore. Für den Energiesektor beispielsweise sind die wesentlichen Faktoren: Emissionen und Energie, biologische Vielfalt und Verschmutzung, Gesundheit und Sicherheit, lokale Gemeinschaften und Menschenrechte. Eine vollständigere Übersicht finden Sie in der Global Responsible Investment Policy von Amundi unter <https://about.amundi.com/>.

Zusätzlich sollte das Unternehmen, in das investiert wird, kein erhebliches Engagement in Aktivitäten wie Tabak, Waffen, Glücksspiel, Kohle, Luftfahrt, Fleischproduktion, Herstellung von Düngemitteln und Pestiziden oder Kunststoffherstellung für den einmaligen Gebrauch haben. Eine vollständigere Übersicht über die Sektoren und Faktoren finden Sie im Sustainable Finance Disclosure Regulation Statement von Amundi unter <https://about.amundi.com/esg-documentation>

Die Nachhaltigkeit einer Investition wird auf der Ebene des Unternehmens, in das investiert wird, bewertet. Durch Anwendung der oben beschriebenen Definition von „Nachhaltiger Anlage“ von Amundi auf die Indexbestandteile dieses passiv verwalteten ETF-Produkts hat Amundi festgestellt, dass dieses Produkt den auf Seite 1 oben angegebenen Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen aufweist. Bitte beachten Sie jedoch, dass die Definition von nachhaltiger Anlage nicht auf der Ebene der Indexmethodik umgesetzt wird.

## Datenquellen und -verarbeitung

Die ESG-Scores von Amundi basieren auf dem ESG-Analyserahmen und der Scoring-Methodik von Amundi. Wir beziehen Daten aus den folgenden Quellen für ESG-Scores: Moody, ISS-Oekom, MSCI und Sustainalytics.

Die Datenqualitätskontrollen externer Datenanbieter werden von der Abteilung Global Data Management verwaltet. Kontrollen werden in verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette eingesetzt, von Kontrollen vor bzw. nach der Integration bis hin zu Nachberechnungskontrollen, wie z. B. Kontrollen der proprietären Scores.

Externe Daten werden vom Global Data Management Team erfasst und kontrolliert und in das SRI-Modul eingegeben.

Das SRI-Modul ist ein proprietäres Tool, das die Erhebung, Qualitätsprüfung und Verarbeitung von ESG-Daten externer Datenanbieter sicherstellt. Es berechnet auch die ESG-Ratings von Emittenten gemäß der proprietären Methodik von Amundi. Insbesondere die ESG-Ratings werden den

Portfoliomanagern, den Risiko-, Reporting- und den ESG-Teams im SRI-Modul transparent und benutzerfreundlich angezeigt (ESG-Rating des Emittenten zusammen mit den Kriterien und den Gewichtungen der einzelnen Kriterien).

Bei ESG-Ratings werden die Scores in jeder Phase des Berechnungsprozesses normalisiert und in Z-Scores umgerechnet (Differenz zwischen dem Unternehmensscore und dem Durchschnittsscore im Sektor als Zahl der Standardabweichungen). Somit wird jeder Emittent mit einer Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum gestaffelt ist, was eine Unterscheidung zwischen besten und schlechtesten Praktiken auf Sektorebene ermöglicht (Best-in-Class-Ansatz). Am Ende des Prozesses wird jedem Emittenten ein ESG-Score (ungefähr zwischen -3 und +3) und das Äquivalent auf einer Buchstabenskala von A bis G zugewiesen, wobei A die beste und G die schlechteste Bewertung darstellt.

Die Daten werden dann über das Alto Front Office an die Portfoliomanager weitergegeben und vom Risikoteam überwacht.

ESG-Scores beruhen auf Daten von externen Datenanbietern, von Amundi durchgeführten internen ESG-Bewertungen/-Analysen oder Daten eines regulierten Dritten, der für die Bereitstellung professioneller ESG-Scoring- und -Bewertungen anerkannt ist. Ohne verpflichtende ESG-Berichterstattung auf Unternehmensebene sind Schätzungen ein zentraler Bestandteil der Methodik von Datenanbietern.

## Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Unsere methodischen Beschränkungen sind konstruktionsbedingt auf die Verwendung von ESG-Daten zurückzuführen. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung ist eine Beschränkung. Die aktuelle und zukünftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmensdaten, auf die ESG-Daten angewiesen sind, verbessern.

Wir sind uns dieser Beschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen mindern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Scores durch unser ESG-Research-Team, die Umsetzung einer wirksamen Unternehmenssteuerung.

## Sorgfaltspflicht

Jeden Monat werden die ESG-Scores gemäß der quantitativen Methodik von Amundi neu berechnet. Das Ergebnis dieser Berechnung wird anschließend von den ESG-Analysten überprüft, die eine qualitative „Stichprobenkontrolle“ des Sektors auf der Grundlage verschiedener Prüfungen durchführen, die unter anderem folgende Punkte umfassen können: die wichtigsten signifikanten Schwankungen des ESG-Scores, die Liste der neuen Namen mit einem schlechten Score, die größte

Abweichung des Scores zwischen zwei Anbietern. Nach dieser Überprüfung kann der Analyst einen Score aus dem berechneten Score überschreiben, der vom Management des Teams validiert und durch eine in der Amundi-Datenbank iPortal gespeicherte Notiz dokumentiert wird. Dies kann auch einer Validierung durch den ESG-Rating-Ausschuss unterliegen.

Das Anlageverwaltungsteam ist verantwortlich für die Festlegung des Anlageprozesses des Produkts, einschließlich der Gestaltung des geeigneten Risikorahmens in Zusammenarbeit mit den Anlagerisikoteams. In diesem Zusammenhang verfügt Amundi über ein Verfahren zur Überwachung der Anlagerichtlinien sowie ein Verfahren zur Überwachung von Verstößen, das für alle Geschäftsbereiche gilt. Beide Verfahren bekräftigen die strikte Einhaltung von Vorschriften und vertraglichen Richtlinien. Risikomanager sind dafür verantwortlich, Verstöße täglich zu überwachen, Fondsmanager zu alarmieren und zu verlangen, dass Portfolios so schnell wie möglich und im besten Interesse der Anleger wieder in Übereinstimmung mit den Richtlinien gebracht werden.

## Mitwirkungspolitik

Amundi engagiert sich in Unternehmen, in die investiert wird oder werden könnte, auf Emittentenebene, unabhängig von der Art der gehaltenen Beteiligungen (Aktien und Anleihen). Die Auswahl der Emittenten richtet sich in erster Linie nach dem Grad der Exposition gegenüber dem Thema des Engagements, da die Belange in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, mit denen Unternehmen konfrontiert sind, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft haben.

## Vorgesehener Referenzindex

Der Referenzindex ist der MSCI World SRI Filtered PAB Index (der „Index“).

Der Index ist ein Aktienindex, der auf dem MSCI World Index basiert, der die Aktien mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 entwickelten Ländern (Stand November 2021) repräsentiert (der „Parent-Index“). Der Index bietet Engagements in Unternehmen mit herausragenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Ratings („ESG“) und schließt Unternehmen aus, deren Produkte negative soziale oder ökologische Auswirkungen haben. Darüber hinaus soll der Index die Wertentwicklung einer Strategie abbilden, bei der Wertpapiere auf der Grundlage der mit dem Klimawandel verbundenen Chancen und Risiken neu gewichtet werden, um die Mindestanforderungen der am Pariser Klimaabkommen angelegten EU-Benchmark (EU Paris-aligned benchmark, „EU PAB“) zu erfüllen.

Weitere Informationen zum Index finden Sie unter <https://www.msci.com/index-methodology>

Weitere Informationen über den Teilfonds finden Sie unter [www.amundietf.com](http://www.amundietf.com).

Weitere Informationen zum Index finden Sie unter <https://www.msci.com/index-methodology>

